



BEOBACHTUNGEN AUS DER ARBEIT MIT BEWERTUNGSPÄNEN IM EFRE UND ESF

Carla Harnischfeger | Ramboll Management Consulting

AGENDA

1 Typen von Bewertungsplänen

2 Umgang der Verwaltungen mit Bewertungsplänen

3 Abwägung von Ergebnis- und Prozessnutzen bei der Erstellung und Umsetzung von Bewertungsplänen

4 Beobachtete Effekte bei der Arbeit mit Bewertungsplänen



TYPEN VON BEWERTUNGSPLÄNEN

1

Stark an den Vorgaben orientierte Pläne

- Unmittelbar an den Vorgaben aus den Verordnungen für den Bewertungsplan und die Bewertungen orientiert
- Bewertungen beziehen sich explizit auf die jeweiligen Prioritätsachsen bzw. Spezifischen Ziele
- Fokus, Fragestellungen und Vorgehen bei den einzelnen Bewertungen bleiben eher allgemein

2

Weitgehend offene, rahmensetzende Pläne

- Zentrale Merkmale für das Vorgehen bei den Bewertungen insgesamt und die Anforderungen an die Evaluatoren sind definiert
- Fokus, Fragestellungen und Vorgehen bei den einzelnen Bewertungen bleiben weitgehend offen
- Zuschnitt der Bewertungen erfolgt anhand von für das Land relevanten Themen und weniger anhand der Programmstruktur

3

Erkennbar an Vorgaben orientierte und dennoch offene Pläne

- Orientierung an den Prioritätsachsen bzw. Spezifischen Zielen des jeweiligen Programms ist deutlich erkennbar; teilweise werden diese für Bewertungen unter thematischen Überschriften neu geordnet bzw. zusammengefasst (innerhalb eines Programms aber auch programmübergreifend)
- Fokus der einzelnen Bewertungen ist weitgehend definiert, spezifische Fragestellungen und Vorgehen sind teilweise offen



UMGANG DER VERWALTUNGEN MIT BEWERTUNGSPLÄNEN

Flexible Umsetzung

- Der Bewertungsplan wird als „lebendes Dokument“ verstanden
- Definierter Rahmen wird entsprechend der jeweiligen Erfordernisse ausgefüllt
- Änderungen des Bewertungsplans werden nur selten vorgenommen

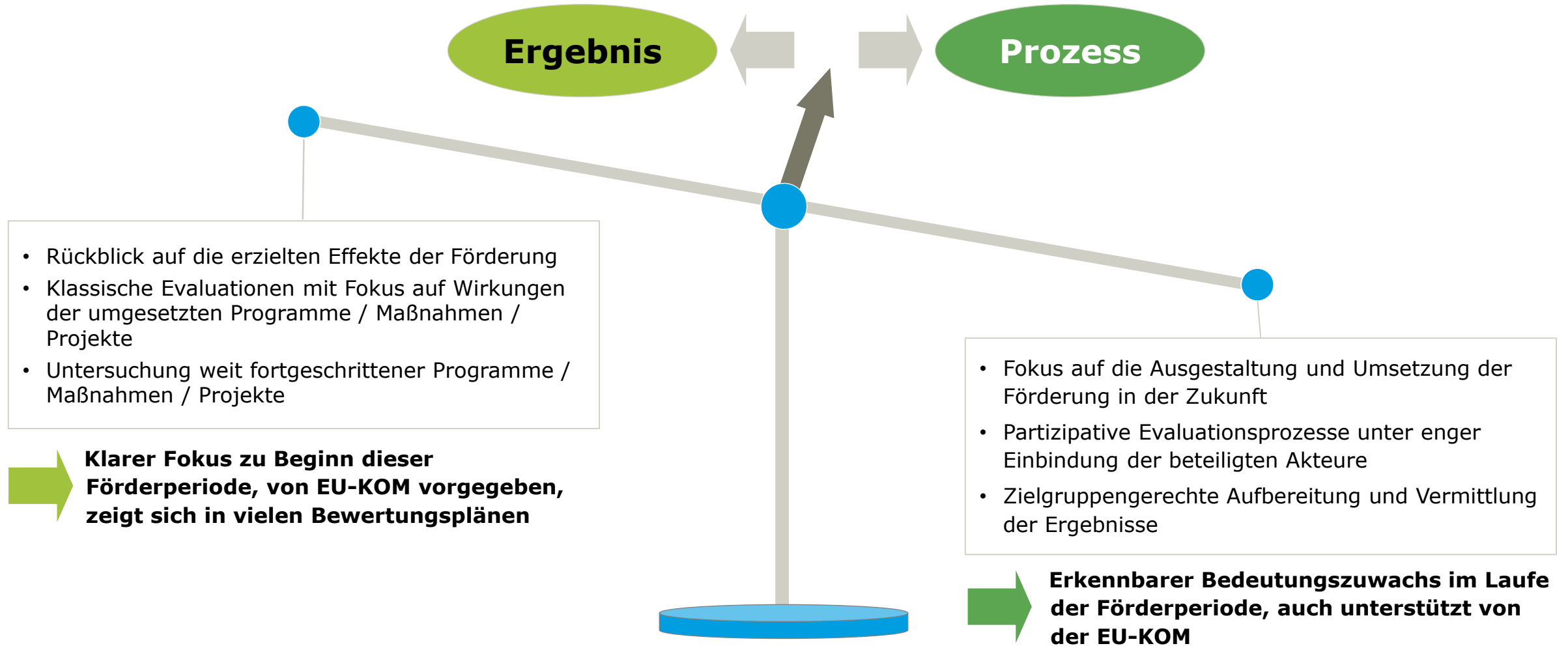
Bewertungsplan

Genauere Umsetzung des Plans

- Bewertungsplan wird als präziser Arbeitsplan verstanden, der eingehalten und abgearbeitet werden muss
- Bei Abweichung vom Plan wird auch eine entsprechende Anpassung des Dokuments vorgenommen



ABWÄGUNG VON ERGEBNIS- UND PROZESSNUTZEN BEI DER ERARBEITUNG UND DER UMSETZUNG VON BEWERTUNGSPLÄNEN



BEOBACHTETE EFFEKTE BEI DER ARBEIT MIT BEWERTUNGSPLÄNEN IM EFRE UND ESF



Explizitere und intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema Evaluierungen bei programmumsetzenden Verwaltungsstellen.



Erkennbarer **Kapazitätsaufbau** bei einigen Verwaltungsstellen in Bezug auf die Umsetzung und den Nutzen von Evaluierungen.



Verwendung des Bewertungsplans als Grundlage für einen **intensivierten und gezielteren Austausch** innerhalb der Verwaltungen sowie zwischen Verwaltungen und Evaluatoren über anstehende Evaluationsaktivitäten.



Wie lässt sich in der kommenden Förderperiode an diese Effekte anknüpfen?

KONTAKT

Carla Harnischfeger

Seniorberaterin

Politikberatung und Evaluation

T 040 30 20 20 - 144

M 0151 440 06 - 144

carla.harnischfeger@ramboll.com

Ramboll Management Consulting GmbH

Burchardstraße 13

Chilehaus C

20095 Hamburg